

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0306
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	70 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0306

# Hornochsenalarm

Komödie in 1 Akt  
von  
Viola Schöbler

**7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer**  
1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Vor genau zwanzig Jahren haben das befreundete Ehepaar Hahn und Kaufmann eine Doppelhochzeit gefeiert. Die Idee ging von den beiden Männern aus, damit sie sich gegenseitig an die Hochzeitsage erinnern können. Jedoch hat dieses bisher nicht so gut geklappt. Auch heute nicht. Deshalb reicht es den Frauen und sie planen die „Hornochsenmänner“ mal wieder zum Nachdenken zu bringen, was sie eigentlich an ihnen haben. Doch es kommt alles anders als man denkt, denn der Plan, die beiden mal richtig eifersüchtig zu machen, geht voll nach hinten los. Erst recht als die Eheleute noch zwischen die Fronten einer diebischen Table-Tänzerin und ihrem bedrohlich aussehenden Arbeitgeber Kalli geraten.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** *Wohnzimmer der Familie Hahn. (je nach Größe der Bühne, Tisch, Stühle, Sofa, Sessel, Schrank, ansonsten nur Tisch, Sofa, Sessel, Kommode)*

*Walter sitzt im Wohnzimmer am liebevoll gedeckten Frühstückstisch und liest die Zeitung. Neben ihm liegen ein Paar Wollsocken mit Schleife. Außerdem steht eine leere durchsichtige Vase mit Wasser auf dem Tisch, die aussieht wie die heutigen Behälter für Wasser zum Trinken.*

**Walter:** *(sieht die Socken, nimmt sie hoch)* Was soll das? Werden hier schon die Socken auf dem Tisch liegengelassen? Wo soll das noch hinführen. Erst die Socken, dann die dreckigen Unterhosen? Da muss ich wohl mal ein ernstes Wort mit Petra sprechen.

**Petra:** *(kommt freudestrahlend mit frischen Brötchen herein)* Hallo Walter. Schau, ich habe leckere Brötchen besorgt.

**Walter:** *(sieht in die Zeitung und murmelt)* Schön.

**Petra:** Ach, wie ich sehe, hast du die Socken schon entdeckt.

**Walter:** *(sieht von der Zeitung hoch)* Ja, darüber müssen wir mal dringend schnacken. Dreckige Socken auf dem Frühstückstisch, das geht gar nicht. Was kommt denn als Nächstes?

**Petra:** *(enttäuscht und böse)* Dreckige Socken, sag mal spinnst du? Meinst du ich packe um deine dreckigen Socken auch noch eine Schleife? Die würde ja von selbst wieder abfallen! Unglaublich! Das sollte ein Geschenk sein!

**Walter:** *(trocken)* Socken, Geschenk? Haben wir schon Weihnachten?

**Petra:** Nein, aber Socken-Geschenke muss man ja nicht nur zur Weihnachtszeit machen. *(beleidigt)* Aber wenn du die guten Bioschurshafswollsocken nicht haben willst, dann bekommt sie halt jemand anderes. *(nimmt diese und wirft sie wütend auf das Sofa)*

**Walter:** Nun flippe doch nicht gleich aus, nur weil ich nicht auf Sockengeschenke stehe. *(Walter nimmt sich ein Brötchen und Kaffee, fängt an zu frühstücken und liest dabei weiter)*

**Petra:** Naja, wäre ja auch zu schön um wahr zu sein, wenn du wenigstens einmal nach zwanzig Jahren daran gedacht hättest. *(geht zum Fenster)*

**Walter:** Ich weiß nicht, wovon du redest. *(kleine Pause, liest weiter)* Aber ich glaube du hast bald Geburtstag. Was wünschst du dir eigentlich?

**Petra:** Die Scheidung! *(sieht aus dem Fenster)*

**Walter:** *(trocken, weiterlesend)* Tut mir leid, Petra, aber so viel wollte ich nicht ausgeben!

**Petra:** Was du nicht sagst. *(wehmütig)* Schau dir das an mal an Walter. Der junge Mann von gegenüber, der küsst seine Frau wirklich jedes Mal, wenn er nach Hause kommt. Auch da könntest du dir mal ein Beispiel dran nehmen.

**Walter:** *(trocken)* Aber ich kenne doch seine Frau gar nicht. *(Pause)* Kannst du mir bitte mal ein Wasserglas holen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Petra:** (*wütend*) Hol es dir doch selber! Ich muss mein Handy suchen! (*steht auf und geht aus der Tür in den Flur*)

**Walter:** Die ist heute wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden. (*holt sich ein Glas aus dem Schrank*) Die Behälter für Wasser werden auch immer gediegener. (*schenkt sich Wasser aus der Vase, die auf dem Tisch steht, ins Glas und trinkt. Spuckt das Wasser aber sofort wieder ins Glas*) Was ist das?

**Petra:** (*kommt mit dem Handy herein und hat den letzten Satz mitbekommen*) Das war das Mittel für die Rosen, die ich heute eigentlich hätte bekommen sollen.

**Walter:** Rosen? Du meinst, das hier ist gar kein Wasserbehälter. Das ist eine stinknormale Blumenvase?

**Petra:** Jup.

**Walter:** Und was hat die hier auf dem Frühstückstisch zu suchen. Ich hätte mich vergiften können.

**Petra:** Ja schade.

**Walter:** Wie schade?

**Petra:** Das du es nicht getan hast.

**Walter:** Petra, nun gehst du aber zu weit. Was ist denn in dich gefahren?

**Petra:** Da kannst du mal in Ruhe drüber nachdenken! Ich gehe jetzt in die Küche und rufe meine Mutter an. (*geht*)

**Walter:** Ihre Mutter, oh man, das heißt nichts Gutes. (*überlegt, sein Handy klingelt*) Horst, bist du aus dem Bett gefallen? (*Pause*) Was heißt, du frühstückst auswärts? (*Pause*) Gestritten? Warum? (*Pause*) Ach du Scheiße! (*lässt sich auf den Stuhl fallen*) Ja, den habe ich auch heute vergessen. Sag mal, warum haben wir eigentlich eine Doppelhochzeit gefeiert. Du solltest mich doch immer an die Hochzeitstage erinnern! (*Pause*) Ich hätte auch.... ja, aber da bin ich ganz schlecht drin. Ich kann mir nicht mal meinen eigenen Geburtstag merken und weiß auch nur, dass Petra irgendwann im August hat. (*Pause*) Ja, wir können uns treffen, wo bist du? (*Pause*) Gut, ich komme da hin, dann können wir uns gemeinsam überlegen, wie wir das wieder gutmachen können. Bis gleich. (*legt auf*) Na, jetzt wundert mich gar nichts mehr. (*schlürft den Rest Kaffee, nimmt seine Jacke und geht*)

(*Kurze Zeit später*)

**Emmi:** (*kommt herein*) Huch, keiner hier. (*rufft zur Küchentür rein*) Petra?

**Petra:** (*rufft zurück*) Augenblick, ich komme gleich!

**Emmi:** (*setzt sich an den Tisch*) Jetzt bekomme ich allmählich Hunger. (*Nimmt sich den unbenutzten Teller von Petra und ein Brötchen, beschmiert es und beißt rein*)

**Petra:** (*kommt herein*) Hallo Emmi, bediene dich ruhig!

**Emmi:** (*mit vollem Mund*) Danke. Hast du auch Kaffee?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Petra:** Hier, *(holt eine Kanne hoch, die unten am Tisch steht)* trinkst du ihn schwarz?

**Emmi:** Das kommt darauf an.

**Petra:** Worauf?

**Emmi:** Welche Farben du noch so hast.

**Petra:** Hast du einen Clown gefrühstückt? Mir ist das Lachen vergangen! *(schenkt sich auch einen Kaffee ein)*

**Emmi:** Ach nee, sag bloß, dein Mann hat auch wieder mal den Hochzeitstag vergessen.

**Petra:** Ja, was denkst du denn.

**Emmi:** Mein Mann auch. Er frühstückt jetzt auswärts. Ich war so sauer und hätte ihm das Frühstück fast um die Ohren gehauen. Da ist er lieber schnell weg, hatte nämlich gerade die Bratpfanne mit den Spiegeleiern in der Hand. Danach habe ich mir meine Jacke geschnappt und bin hergefahren.

**Petra:** Da haben wir schon eine Doppelhochzeit gefeiert damit sich unsere Männer gegenseitig an den Hochzeitstag erinnern können und selbst das bekommen sie nicht hin, diese Hornochsen.

**Emmi:** Ja, irgendwas müssen wir uns einfallen lassen, jedes Mal entschuldigen sie sich mit einem Strauß Blumen und das Jahr darauf ist es wieder das gleiche. Mir reicht es!

**Petra:** Das sehe ich genauso. Ich möchte auch mal wieder wertgeschätzt werden. Alles ist so selbstverständlich geworden. Mit einem Vergessens-Strauß ist es nicht getan. Dabei habe ich ihm so schöne Biosocken gekauft.

**Emmi:** *(verwundert)* Biosocken. Wirklich? Es gibt jetzt sogar Biosocken?

**Petra:** Ja, Bioschurschafwollsocken. So stand es jedenfalls drauf. Aber er hat daraufhin nur gesagt, dass er Sockengeschenke nicht mag. Dabei habe **ich** mir jedenfalls Mühe gegeben.

**Emmi:** Tja, das ist doch schlau gedacht. Wer nichts gibt, kann auch nichts verkehrtes schenken.

**Petra:** Nichts schenken ist aber auch doof. Vor allem, wenn man den Anlass vergessen hat.

**Emmi:** Stimmt.

**Petra :** Was hast du denn deinem Mann geschenkt?

**Emmi:** Ein Zigarettenetui mit meinem Bild auf der Innenseite.

**Petra:** Na, da wird er sich sicher gefreut haben.

**Emmi:** Ich glaube nicht.

**Petra:** Wieso?

**Emmi:** Er will sich ab heute das Rauchen abgewöhnen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Petra:** Oh.

**Emmi:** Auf jeden Fall geht es so nicht weiter. Jetzt ist Schluss!

**Petra:** Willst du dich scheiden lassen?

**Emmi:** Quatsch, aber wie du schon gesagt hast, ich finde auch das alles so selbstverständlich geworden ist. Die Männer geben sich einfach keine Mühe mehr.

**Petra:** Das stimmt. *(Pause, überlegt)* Wir sollten uns mal wieder interessant machen.

**Emmi:** Genau, und deshalb gehen wir morgen zum Friseur und danach schoppen.

**Petra:** Wie sollen wir denn für morgen einen Termin bekommen. Das ist doch viel zu kurzfristig.

**Emmi:** Lass mich nur machen. Im Friseur „Lange Locke“ arbeitet eine Freundin von mir, die schuldet mir noch einen Gefallen. *(nimmt das Telefon und ruft an)* Hallo Emmi Paulsen hier, ich würde gerne Elli sprechen. *(Pause)* Danke. *(Pause)* Elli, ja hallo hier ist Emmi, wir brauchen morgen einen Termin für zwei Personen. *(Pause)* Ja, ich weiß kurzfristig, aber es ist dringend. *(Pause)* Du machst Überstunden für uns, das ist aber nett. *(Pause)* Gut, dann bis morgen 17.30 Uhr. Tschüss. *(zu Emmi)* So alles geregelt.

**Petra:** Und wie geht es denn weiter?

**Emmi:** Klamotten. Wir beide haben doch sicherlich einen Schrank voll mit nichts.

**Petra:** *(schmunzelt)* Ja, das stimmt und denn?

**Emmi:** Dann gehen wir übermorgen schoppen und danach gehen wir aus. Wir wollen unsere Männer mal richtig eifersüchtig machen, damit sie wissen, dass wir auch noch Chancen haben. Dann geben sie sich bestimmt wieder ein bisschen mehr Mühe.

**Petra:** Das wäre zu schön um wahr zu sein. Wahr ist aber auch, dass mein Mann nie eifersüchtig ist, nicht mal ein kleines bisschen und schon als recht nicht, wenn ich mit dir ausgehe.

**Emmi:** Du gehst ja auch nicht offiziell mit mir aus, sondern du wirst von einem attraktiven Mann vor der Haustür abgeholt.

**Petra:** Na du bist gut, wo soll ich diesen denn herbekommen.

**Emmi:** Ich hätte da schon eine Idee.....

**Petra:** *(überlegt)* Was? Kaufen? So einen Callboy? Vergiss es!

**Emmi:** Nein, ich habe einen sehr attraktiven Exverlobten, der schuldet mir noch einen Gefallen.

**Petra:** Wieviel Leute schulden dir denn noch einen Gefallen?

**Emmi:** Mal überlegen hmmm, *(kleine Pause)* nee, leider nur die Beiden.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Petra:** Und den willst du Fragen, ob er mit mir ausgeht? Wie peinlich.

**Emmi:** Korrekt. Aber keine Angst, er hat entdeckt, dass er auf Männer steht. Deshalb hat es auch nicht mit uns geklappt.

**Petra:** Und du?

**Emmi:** Mir geht es so wie dir, mein Mann ist auch nicht gerade der Eifersüchtigste. Hat natürlich auch Vorteile, aber vor einiger Zeit ist er zu weit gegangen.

**Petra:** Wieso?

**Emmi:** Du weißt doch, letztes Jahr, als Horst fünfundsechzig geworden ist und somit auch Rentner wurde, haben wir doch die große Party geschmissen.

**Petra:** Ja, ich erinnere mich. Die war toll.

**Emmi:** Ja und da habe ich Horst gefragt, ob er was dagegen hat, wenn ich meinen früheren Verlobten auch dazu einlade. Wir sind nämlich noch befreundet. Und weißt du was er mir geantwortet hat?

**Petra:** Erzähl schon!

**Emmi:** „Ach wo, ich sehe gerne in glückliche Gesichter“.

**Petra:** Ups. Habe gar nicht gewusst, dass er da war. Aber ich kenne ihn ja auch nicht.

**Emmi:** War ja auch vor unserer Freundschaft. Also Sorge ich dafür, dass er auch mit mir ausgeht. Ich kenne da eine tolle Bar mit Livemusik. Es ist zwar mein Ex, aber vielleicht macht er sich ja doch ein wenig Gedanken, wenn ich mit ihm ausgehe. Sonst habe ich mich mit ihm immer in einem Café getroffen. Das weiß mein Mann, aber abends ausgehen? Wir werden sehen!

**Petra:** Was macht denn dein Exverlobter beruflich?

**Emmi:** Er ist Psychologe.

**Petra:** Na, dann warst du sicher oft bei ihm auf der Couch. *(kichert)*

**Emmi:** Natürlich. Aber nicht so wie du denkst! Wir hatten ja schließlich auch ein Bett und...

**Petra:** *(unterbricht)* Stopp, reicht!

**Emmi:** Okay, wie du willst. *(nimmt das Handy, Pause)* Hallo Roy, ich würde gerne mal etwas mit dir persönlich besprechen. *(Pause)* Ja, viertel vor drei in unserem Café, passt. Bis denn.

**Petra:** Da bin ich ja mal gespannt. *(fängt an den Tisch abzuräumen)*

**Emmi:** Warte ich helfe dir. *(alles gemeinsam auf ein Tablett und beide ab in die Küche)*

*(Kurze Zeit später, es klingelt an der Tür)*

**Petra:** *(kommt aus der Küche, gefolgt von Emmi)* Wer kann das sein?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Emmi:** Doch wohl nicht unsere „Hornochsenmänner“.

**Petra:** Quatsch, die haben einen Schlüssel oder zu mindestens einer davon.

**Emmi:** Ich warte hier!

**Petra:** *(geht hinaus und kommt mit Sybille herein)* Bitte schön, nehmen Sie doch Platz. *(geht auf Emmi zu)* Das ist eine, die sich das Zimmer anschauen möchte, dass wir vermieten.

**Emmi:** Ihr vermietet Zimmer?

**Petra:** Nur eines, als Ferienzimmer. Max ist aus dem Haus und hat uns sein okay gegeben.

**Emmi:** Ist gut, ich will sowieso los. Habe ja auch gleich die Verabredung. Du hörst von mir.

**Petra:** Okay. *(bringt Emmi zur Tür, dann zu Sybille)* Also, wie ich schon an der Tür sagte, das Zimmer ist noch frei.

**Sybille:** Das ist gut. Ich brauche es auch nur zwei bis drei Tage. *(sieht immer wieder aus dem Fenster)*

**Petra:** Ach so. Verstehe. Länger kann man Sie nicht entbehren.

**Sybille:** Das wäre toll. *(sieht wieder aus dem Fenster)*

**Petra:** Sagen Sie, ist alles in Ordnung? Sie kommen mir ziemlich nervös vor.

**Sybille:** Wenn Sie wüssten!

**Petra:** Hören Sie, Sie haben doch wohl nichts kriminelles begannen und fliehen vor der Polizei oder so was ähnliches?

**Sybille:** Das wäre mit Sicherheit das kleinere Übel.

**Petra:** Nun erzählen Sie schon, sonst überlege ich es mir!

**Sybille:** Äh, *(überlegt)* mein Exmann ist hinter mir her.

**Petra:** Exmann? Sie sind vor Ihrem Exmann geflüchtet?

**Sybille:** Ja genau. Er darf auf gar keinen Fall wissen wo ich bin! Ich fahre in zwei Tagen weiter in den Osten, habe eine Mitfahrgelegenheit.

**Petra:** Hat er Sie geschlagen?

**Sybille:** Äh, nee, bespuckt, gebissen, in die Haare gezogen, gekniffen und so weiter und so weiter....

**Petra:** Das sind aber eigentlich Dinge, die eher eine Frau machen würde.

**Sybille:** Ja, äh *(überlegt)* er ist sehr feminin. Hat mir dann auch gestanden, dass er auf Männer steht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Petra:** Aber was will er denn weiter von Ihnen?

**Sybille:** Äh, verletzter Frauenstolz, Sie verstehen?

**Petra:** (*überlegt kurz*) Glaube ja.

**Sybille:** Kann ich jetzt das Zimmer sehen?

**Petra:** Selbstverständlich, kommen Sie. (*beide ab*)

(*nach kurzer Zeit kommen Walter und Horst herein*)

**Walter:** (*mit einen riesigen Blumenstrauß*) Keiner hier, dann stelle ich diesen in die Vase.

**Horst:** Ich habe keinen besorgt, sie hat mir gleich gesagt, ich brauche nicht wieder mit Blumen anzukommen, das zieht bei ihr nicht mehr.

**Walter:** Oh und wenn meine das genauso sieht, was mache ich denn?

**Horst:** Lass uns überlegen. Vielleicht können wir es auch anders wieder gutmachen.

**Walter:** Wir haben uns eben in dem Café doch schon den Kopf zermartert. Mir fallen nur Blumen ein. Mein Ideenreichtum stößt an seine Grenzen.

**Horst:** Na, das wundert mich gar nicht.

**Walter:** Was soll das denn heißen?

**Horst:** Ach nichts! Also, was machen wir. Hmm. Also keine Blumen, keine Blumen, keine Blumen.

**Walter:** Wenn du das vierzigmal hintereinander sagst, wird es auch nicht besser.

**Horst:** (*überlegt*) Ich habe es, vielleicht sollten wir dichten. Ein Gedicht kommt immer gut an.

**Walter:** Hast du den Verstand verloren, ich bin doch nicht Shakespare. Dichte doch selbst. Ich mache mich doch nicht zum Affen.

**Horst:** Hmm. (*fängt an*) Affen, Affen, Affen, da sollte sich doch was draus machen lassen. (*überlegt*) Ich hab es, wenn ich ein Äffchen wär, flög ich zu dir....

**Walter:** Das heißt, wenn ich ein Vöglein wär, flög ich zu dir, dass ist ein Lied und kein Gedicht.

**Horst:** Stimmt, irgendwie kam es mir bekannt vor. (*kleine Pause, stellt sich in Position erneut*) Aber jetzt hab ich's: (*sehr betont langsam*) „Trotz Schwerkraft, das kann ich dir sagen, kannst du deine Brüste tragen, das ist im Alter nun mal so, dafür hast du n'en strammen Po.“

**Walter:** Dein Ernst?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Horst:** Ich war ja noch nicht fertig. (*überlegt*) „Strammen Po.... Die Haare grau, die Haut ist faltig, und der Bauch, der ist gewaltig. (*kleine Pause*) Die Zähne nachts im Wasser steh'n und das ist praktisch wirst schon sehn. Denn will ich einen Kuss von dir, nehme ich die Zähne mir!“

**Walter:** Warum nicht gleich, „deine Zähne sind wie Sterne, jeden Abend kommen sie raus“.

**Horst:** Das ist ja noch besser, du bist ja doch poetisch.

**Walter:** Quatsch, das habe ich irgendwo gelesen. Willst du dich scheiden lassen?

**Horst:** Nee, warte doch mal ab, das Nette kommt zum Schluss. „Deine Schwester ist sehr schön, doch Schönheit kann sehr schnell vergeh'n, so klug wie du jedoch ist keine, darum bist du auch die Meine“.

**Walter:** Horst, du wirst zum Vollhorst, wenn du das vorträgst, der Schuss geht voll nach hinten los.

**Horst:** Echt?

**Walter:** Ja hundertprozentig.

**Horst:** Na gut, vielleicht hast du Recht. (*kurze Pause, überlegt*) Hmm. Wie wäre es mit einem romantischem Hotel-Wochenende zu zweit?

**Walter:** Was, wir beide?

**Horst:** Quatsch. Natürlich du mit deiner Frau und ich mit meiner. So mit einem kleinen Wellnessprogramm.

**Walter:** (*verzieht das Gesicht, eine schöne lang anhaltende Grimasse*) Was ein romantisches Wochenende mit meiner Frau?

**Horst:** Ja, wieso? (*sieht das Gesicht von Walter*) Sag mal, warum hast du sie eigentlich geheiratet?

**Walter:** Ich habe meine Frau geheiratet, weil sie so völlig anders war, als all die anderen Frauen.

**Horst:** Und worin bestand der Unterschied?

**Walter:** Sie war die einzige, die mich haben wollte.

**Horst:** Aha?! (*überlegt*)

**Walter:** Außerdem, was soll an meiner Frau romantisch sein?

**Horst:** Das solltest du nach zwanzig Jahren Ehe eigentlich wissen.

**Walter:** Was ist Romantik?

**Horst:** Oh man Walter, du weißt nicht was Romantik ist?

**Walter:** Nein!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Horst:** Romantik ist .....

*Petra und die attraktive Sybille kommen herein, die Männer verstummen und bekommen den Mund nicht mehr zu.*

**Horst:** Das ist Romantik.....

**Petra:** Horst, was sabbelst du da?

**Horst:** Nichts.

**Petra:** *(hat Handtücher über dem Arm)* Was machst du hier. Wird das hier eine Hornochsenversammlung?

**Horst:** Äh, Hornochsenversammlung?

**Sybille:** *(ein wenig erstaunt, dann gefestigt)* Ach, wen haben wir denn da? Stellen Sie mich vor?

**Petra:** Später, jetzt zeige ich Ihnen erst einmal den Garten. Dort können Sie sich sonnen.

**Sybille:** Garten? Keine besonders gute Idee. Außerdem, sehe ich so blass aus?

**Petra:** *(sieht den Blick der Männer, der permanent mit offenem Mund auf Sybille gerichtet ist, schaut beide abwechselnd an)* Vielleicht ein bisschen. *(zu sich)* Außerdem gibt es dann schneller Falten!

**Sybille:** Aber ich habe auch ein paar Wolken gesehen.

**Petra:** Was haben Männer und Wolken gemeinsam?

**Sybille:** Keine Ahnung.

**Petra:** *(in Richtung der Männer)* Wenn sie sich früh verziehen, wird's ein schöner Tag.

**Sybille:** Kann mich denn nicht jeder sehen, wenn ich im Garten liege?

**Petra:** Keine Angst, da kann keiner reinsehen, wir haben hohe Zäune *(wieder mit den Blick auf die Männer)* gegen Spanner. Allerdings kann ich für die Beiden da, *(zeigt auf Horst und Walter)* keine Hand ins Feuer legen.

**Sybille:** Na gut. Da passt schon.

*(Sybille setzt sich ihre Sonnenbrille auf und folgt Petra nach draußen).*

**Horst:** Wer war das? Die kommt mir irgendwie bekannt vor.

**Walter:** Keine Ahnung, ich kenne diesen Engel nicht.

**Horst:** Engel. *(Pause)* Vielleicht ein Racheengel für den vergessenen Hochzeitstag.

**Walter:** Blödsinn. Obwohl, man weiß ja nie, was so in den Köpfen der Frauen los ist.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Walter und Horst schauen beide aus dem Fenster, so dass man nur den Rücken sieht)*

**Horst:** Hast du denn keine Ahnung, was sie hier will?

**Walter:** Nö. *(Pause, überlegt)* Vielleicht doch, wenn ich Glück habe, mietet sie das Zimmer.

**Horst:** Ihr hab ein Zimmer zu vermieten?

**Walter:** Jup.

**Horst:** Hast du ein Glück. *(kleine Pause, dreht sich wieder um, zu Walter)* Vielleicht sollten wir auch ein Ferienzimmer einrichten.

**Walter:** *(dreht sich auch zu Horst um)* Naja, du weißt ja nie, was denn ins Haus kommt. Es ist schon riskant.

**Horst:** *(kleine Pause, sieht wieder dem Fenster)* Das riskiere ich.

**Walter:** *(sieht auch raus, kleine Pause, dann aber wieder vom Fenster weg zum Tisch)* Aber was machen wir denn jetzt?

**Horst:** *(folgt ihm)* Ich würde sagen, buchen.

**Walter:** Buchen? Jetzt? Wer weiß wie lange der Engel bleibt.

**Horst:** Dann buchen wir getrennt, ich passe so lange auf.

**Walter:** Das könnte dir so passen. Nichts da! *(zeigt zum Fenster)* Das lasse ich mir doch nicht entgehen!

**Horst:** Denn nicht!

**Walter:** *(gehen wieder zum Fenster und sehen raus, verträumt)* Schau dir diesen Hüftschwung an. *(kleine Pause, überlegt)* Ich kann mir nicht helfen, irgendwo habe ich den schon mal gesehen.

**Horst:** Klar, alle Frau schwingen irgendwie irgendwo mit der Hüfte.

**Walter:** Alle bestimmt nicht, bei einigen siehst du gar nicht, dass sie eine haben.

**Horst:** *(lacht)* Das stimmt auch wieder.

*(sehen beide verträumt aus dem Fenster, dabei sieht man die beiden Köpfe eine Zeitlang immer gleichmäßig langsam hin und her gehen)*

**Walter:** Was hat sie denn jetzt vor? *(immer noch mit den Köpfen rausschauend hin und her)* Warum springt sie immer hin und her.

**Horst:** Ich glaube sie zeigt deiner Frau ein paar gymnastische Übungen.

**Walter:** *(lacht, stößt Horst an)* Das ist, als wenn eine Gazelle einem Walross das Springen beibringt. Ich lach mich weg. *(lacht laut los)*

**Horst:** *(dreht sich um und kann auch nicht mehr vor Lachen)* Das stimmt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Walter:** *(hat in der Zeit weiter aus dem Fenster geschaut)* Jetzt zieht sie ihr Kleid aus.

**Horst:** *(dreht sich schnell wieder um, verträumt)* Im nächsten Leben möchte ich als Badeanzug auf die Welt kommen.

**Walter:** Was für eine Figur. Ja, leider hat sie nur einen Badeanzug an.

**Horst:** *(panisch)* Sag mal, meinst du deine Frau macht das jetzt auch?

**Walter:** Was meinst du?

**Horst:** Das Kleid ausziehen?

**Walter:** *(boxt ihn auf die Schulter)* Das willst du nicht!

**Horst:** Schau mal, das Handtuch ist runtergefallen.

**Walter:** *(stößt Horst in die Seite)* Ja, es bleibt ihr nichts anderes übrig, sie muss sich wohl danach bücken.

*(Beide drehen sich blitzartig mit großen Augen um, so dass sie wieder zum Publikum schauen)*

**Horst:** Ups, so ein Mist, deine Frau hat sich gebückt und genau zu uns gesehen.

**Walter:** Ja, wenn Blicke töten können, lägen wir jetzt auf dem Boden. *(kleine Pause, stupst Horst an)* Sieh mal raus, ob sie noch guckt.

**Horst:** Schau doch selber, das riskiere ich jetzt nicht.

**Walter:** Man muss auch mal was im Leben riskieren. *(dreht sich ganz umständlich vorsichtig um, evtl. erst den Kopf bis ganz nach hinten und dann zieht er alles mit, dann aber wieder sofort zurück)*

Unser Besuch hat ihr Kleid wieder angezogen und meine Frau hat mir mit dem Stock gedroht.

**Horst:** Ich glaube, ich muss los.

**Walter:** Nichts da, mitgehangen, mitgefangen!

**Horst:** *(geht auf die Knie und zieht sich langsam am Fenster hoch um rauszusehen)* Sie sind weg.

**Walter:** *(auch auf die Knie und zieht sich ebenfalls langsam hoch)* Wo sind sie hin? *(Beide schauen knieend raus)*

*(Petra und Sybille kommen wieder herein).*

*(Drehen sich so schnell es geht um, beide noch knieend, da sie nicht so schnell hochkommen)*

**Petra:** *(schüttelt den Kopf)* So, denn zeige ich Ihnen noch die Küche, dort können Sie sich auch mal zwischendurch, außerhalb der Frühstückszeit einen Tee machen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sybille:** Stellen Sie mich jetzt vor? (*schmunzelt überlegen*)

**Petra:** Nein! Das lohnt sich nicht! (*würdigt den Männern keines Blickes*)

**Sybille:** Na, dann muss ich es wohl allein herausfinden (*dreht sich um und zwinkert den beiden zu*)

(*Beide ab in die Küche*)

**Horst:** Merkwürdig, hast du ihren Blick gesehen und zugezwinkert hat sie mir auch.

**Walter:** Bilde dir mal nicht zu viel ein, das Zwinkern galt mir.

**Horst:** Im Leben nicht. (*kleine Pause, steht auf*) Hoffentlich sind uns die Frauen nicht auf die Schliche gekommen und haben eine Privatdetektivin engagiert.

**Walter:** (*steht jetzt ebenfalls auf*) Das fehlt ja noch. (*flüsternd*) Wenn sie herausbekommen, das wir in diese bestimmte Bar gehen, anstatt zum Skat.

**Horst:** Hugo wird uns nicht verpetzen. Er ist ein gutes Alibi, zumal er ein eingefleischter Junggeselle ist. Außerdem ist es kein Puff sondern nur eine Tabeldance-Bar.

**Walter:** Na, denn kannst du das deiner Frau ja auch stecken.

**Horst:** Bist du verrückt. Bin doch nicht lebensmüde.

**Walter:** Eben. (*überlegt*) Meinst du wirklich, meine Frau ist uns auf die Schliche gekommen und hat sie angeheuert?

**Horst:** Quatsch. Nun bleib mal ruhig.

**Walter:** Aber du hast doch damit angefangen.

**Horst:** Ja, ich weiß, aber ich glaube es nicht. (*überlegt*) Aber du hast Recht, mir kommt sie auch bekannt vor.

**Walter:** (*überlegt, schaut auf einmal entsetzt, setzt sich, wischt sich den Schweiß von der Stirn*) So ein Mist, ich weiß jetzt, woher ich sie kenne.

**Horst:** Und woher?

**Walter:** Ich brauche sofort einen Whisky!

**Horst:** Wo soll ich denn jetzt einen Whisky herbekommen?

**Walter:** (*wischt sich noch mal die Stirn*) Dort drüben im Schrank und nimm gleich zwei Gläser mit, du kannst auch einen gebrauchen, glaube mir.

**Horst:** Jetzt machst du mir Angst, was ist denn los?

**Walter:** Erst den Whisky!

**Horst:** (*holt den Whisky und schenkt ein*) Prost (*trinkt*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Walter:** *(trinkt ebenfalls und schenkt gleich noch mal nach)* Prost.

**Horst:** Nun erzähl schon!

**Walter:** Wir kennen sie von unserer Stammkneipe, der Tabeldance-Bar. Das Chantalle Nr. 2.

**Horst:** *(erschrocken)* Was? Du musst dich irren.

**Walter:** Nee, ganz bestimmt nicht. Wir haben sie ja noch nie komplett angezogen gesehen, außerdem war sie auch stärker geschminkt.

**Horst:** Bist du ganz sicher? Ich habe ja fast nur auf die Nr. 6, Larissa geschaut.

**Walter:** Zu 99 Prozent.

**Horst:** *(setzt sich auch, klaut Walter das gebrauchte Taschentuch und wischt sich die Stirn ebenfalls, schenkt sich auch noch einen ein und trinkt mit einem Zug aus, nervös)* Das ist eine Katastrophe. Meinst du, sie hat uns erkannt?

**Walter:** Glaube schon. Ich habe ihr oft genug einen 20er zugesteckt.

*(Hören Gerede aus der Küche).*

**Walter:** *(greift zum Whisky und versteckt ihn schnell hinterm Sofakissen, zu Horst)* Schnell die Gläser!

**Horst:** Wohin?

**Walter:** Unters Sofa. Ich kümmere mich später darum.

*Sybille und Petra kommen aus der Küche. Beide Männer drehen sich schnell weg und schauen aus dem Fenster.*

**Sybille:** Ein schöner Rücken kann auch entzücken *(schmunzelt)*.

**Petra:** Hallo, da ist keiner mehr, den ihr begaffen könntet. *(zu Sybille)* Gut, dann sind wir uns einig.

**Sybille:** Ja prima, ich hole nur schnell meine Sachen von draußen. Habe ich in ihrem Vorgarten abgestellt. Aber, wie gesagt, zu niemandem ein Wort, dass ich hier bin. Das gilt auch für Ihre Männer *(geht)*

**Petra:** Meine Männer. Das fehlt mir noch, einer von der Sorte reicht mir. *(schnüffelt)* Es riecht hier verdächtig nach Alkohol. Habt ihr euch gerade einen genehmigt?

**Walter:** Nee, was du dir immer einbildest.

**Petra:** Herkommen und pusten!

**Walter:** *(pustet ganz vorsichtig)* Pfffttttttt.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Petra:** Wie gut, das du mir nur einen Hauch von deinem Atem zukommen lässt, sonst hätte ich morgen einen Kater.

**Horst:** Ich kann das erklären, wir.....

**Petra:** Verzichte. Weiß schon Bescheid. Wo waren die Männer als Gott den Verstand verteilt hat?

**Horst:** Keine Ahnung.

**Petra:** An der Bude Whisky holen! Nicht nur das mein Mann unseren Hochzeitstag vergessen hat, jetzt lügt er mich auch noch an.

**Walter:** Das ist kein Lügen, das ist flunkern.

**Petra:** Ach, da gibt es einen Unterschied?

**Walter:** Einen gewaltigen, ich habe ein reines Gewissen.

**Petra:** Das kann ich mir denken.

**Walter:** Wieso?

**Petra:** Weil du es noch nie benutzt hast.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hornochsenalarm" von Viola Schößler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)